

FACHCURRICULUM PHILOSOPHIE

GRUNDSÄTZE DER PROGRAMMIERSTELLUNG PHILOSOPHIE GEMÄSS NEUEN RRL

Die neuen RRL sehen 3 inhaltliche Dimensionen vor: nämlich die historische, systematische und methodische, die in etwa gleichgewichtig zu berücksichtigen sind.

Kompetenzorientierung (verstanden als verbesserte Transferqualität des Unterrichts) betrifft vor allem die Ziel- und Methoden-Ebene, nur sekundär auch die Inhalts-Ebene (die aus der Aufbau-logik des Faches und der resultierenden Lernorganisation abgeleitet wird). Sie wird v.a. über die Kurs- und Sequenzplanung eingebracht, weshalb das Fachcurriculum 1. problem/fragen-orientierte, 2. philosophiehistorische und 3. systematische Unterrichtssequenzen enthalten soll mit jeweils eingebauten methodologischen sowie Text-Modulen.

Die Philosophie-RRL für Südtirol siedeln sich zwischen den Kulturräumen an, sodass sowohl die bundesdeutsch-österreichische (=systematische + methodologische Ausrichtung mit vielen aktuellen „Aufreißer“-Texten) als auch die italienische Tradition (philosophiehistorische Dimension mit breiten Bezügen zu Geschichte, allen Traditionen und wichtigen Strömungen sowie einem Kanon von Schlüssel-Philosophen) gepflegt und insgesamt auf eine gesamteuropäische Ausrichtung (mit Ausblicken auf außereuropäische Traditionen) geachtet wird.

Die 3 Fachrichtungen unserer Schule (Real- und Sprachengymnasium, RG Angewandte Naturwissenschaften) haben neben den inhaltlichen Schwerpunktdifferenzen auch eine unterschiedliche Stundenausstattung (3-3-3 im Real-, 3-2-2 im Sprachen-, 2-2-2 in der Fachrichtung Angewandte Nat.). Diesen Unterschieden wird durch gezielte und fachrichtungsadäquate Auswahl aus den Themenbereichen Rechnung getragen.

Themenbereich 1: <u>EINFÜHRUNG IN DIE PHILOSOPHIE</u>				
Dieser recht breit angelegten Unterrichtseinheit kommt im Philosophie-Curriculum eine große Bedeutung zu, da es sich um eine Anfangssituation handelt, die den Jugendlichen ein neues Fach schmackhaft zu machen hat und eine positive Einstellung zum Philosophieren und zur Philosophie aufbauen soll. Motivationalen Elementen wird deshalb ein großer Raum zugemessen.				
Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Mögliche Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Mögliche Bewertungsformen und - Kriterien
die Eigenart des Philosophierens aufzeigen und reflektieren	Grundfragen und Disziplinen der Philosophie	Vor- und Erstverständnis von Philosophie Überblick über die historische und systematische Form der Philosophie Philosophie als Schulfach	Einbringen von Vor-Kenntnissen und Vorurteilen zur Philos. Erarbeiten einer vorläufigen Definition von Philosophie - Philos 1.1 + 1.5	Eingangsübungen Beobachtung der Mitarbeit Stundenprotokolle Überlegen von Konzepten zur Heftführung

philosophische Themen und Fragestellungen in ihren Grundbegriffen erschließen, verstehen und anwenden		Abgrenzungen (Philosophie, Wissenschaften, Kunst, Religion, Politik, Medien)	- Lernvereinbarungen Durchprobieren verschiedener Konzepte von Philosophie Fächerübergreifende Einheiten	Brainstormings Thematisierung des eigenen Hintergrundwissens zu den Kulturbereichen
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre	Philosophische Methoden	Kennenlernen des philosophischen Definierens Konfrontation mit phil. Definitionen v. Phil. (Textbeispiele) Philos 1.3	Definitionsübungen
Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie dazu begründete Positionen einnehmen und die darlegen	erweiterte philosophische Ausdrucks- und Stilformen	Alltagssituationen des Philosophierens	Philos 1.2	Beobachtung Teilnahme Diskussionsbereitschaft

Themenbereich 2: KOSMOLOGISCHE PERIODE - NACHDENKEN ÜBER DIE WELT

Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, einerseits den Start der Philosophie in den griechischen Kolonien nahe zu bringen, andererseits die Fragedimension Welt zu entwickeln. Über die ersten Mini-Theorien der frühen Kosmologen sollen die Schüler/innen die Eigenart von philosophischen Theorien verstehen lernen, sie erhalten einen ersten Überblick über philosophische Theorien (Ismen) und lernen philosophische Zentralbegriffe (Ursprung, Grund, Prinzip, Element usw.) kennen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
philosophische Themen und Fragestellungen in ihren Grundbegriffen erschließen, verstehen und anwenden	philosophische Problembereiche und Disziplinen	Formulierung von Fragen zur Thematik Welt, Wissensformen über die Welt, Weltbilder, Theorienpluralismus	Brainstorming Mindmaps Kap. Natur pur aus Philosophieren 1 Buchner	
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten		Ursprung der Philosophie Verhältnis Mythos-Logos Vergleich mit anderen Kulturen	Philosophie-Organon	
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen	Rekonstruktion der vorsokratischen Weltbilder und Schulen	Spierling	
Worte bzw. Begriffe und ihre Bedeutung(en) sowie Zusammenhänge ermitteln und eingrenzen	philosophische Grundbegriffe, Begriffs- und Urteilsanalyse, Definitionslehre	Analyse der ursprünglichen philosophischen Begriffe (Prinzip, Element, Ursache, Sein, Gesetz usw.)	Philosophie-Organon Wikipedia	
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Interpretation von Fragmenten der Vorsokratiker und Vergleich mit modernen Weltbildern	Philosophie-Organon	

Themenbereich 3: ANTHROPOLOGISCHE PERIODE - NACHDENKEN ÜBER DEN MENSCHEN

Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, einerseits das Einsetzen der Philosophie in Athen nahe zu bringen, andererseits aber die Fragedimension Mensch und Selbstreflexion zu entwickeln. Über die (relativistisch-subjektivistischen) Theorien der Sophisten sollen die Schüler/innen die emanzipative Funktion von philosophischen Theorien, aber auch deren Gefahren verstehen lernen. Über die Darstellung des antisophistischen Kampfes von Sokrates erhalten sie einen ersten Einblick in philosophische Kontroversen und lernen so, Philosophie als gemeinsames Ringen um die gemeinsamen Grundlagen zu verstehen.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und –Kriterien
philosophische Themen und Fragestellungen in ihren Grundbegriffen erschließen, verstehen und anwenden	philosophische Problembereiche und Disziplinen	Formulierung von Fragen zur Thematik Wissen, Erkenntnis, Meinung, Wahrheit, Geltungsgrund, Dialog, Diskussion	Brainstorming Mindmaps Philos 5.1 + 5.2	Beobachtung des Frageverhaltens Begriffsverständnis
sich mit unterschiedlichen Menschenbildern auseinandersetzen	anthropologische Konzepte	Entwicklung der Fragedimension Mensch, Mensch-Natur, Ausnahmemerkmale des Menschen, Humanwissenschaften	Philos 2.1 +2.2	
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen	Die Sophisten und Sokrates	Spierling	Kompetenter Umgang mit Sekundärliteratur
verschiedene Argumentationsformen und Beweisverfahren erkennen, bewerten und mündlich wie schriftlich anwenden	Aussagenlogik, Syllogistik, Argumentationstheorie, Wahrheitstheorien	Argumentationsformen, Eristik, Dialog, Mäeutik, philosophisches Fragen, Mündlichkeit und Schriftlichkeit in der Philosophie	Philos 1.3 + Philosophieren 1	Umgangsqualität mit verschiedenen Methoden + adäquate Selbsteinschätzung
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Interpretation von Fragmenten der Sophisten und Platon-Dialogen Methodik-Kurs: Fragen, Dialoge, Debatte	Philosophie-Organon	Fähigkeit der Textanalyse Umformulierung von Texten

Themenbereich 4: KLASSISCHE PHILOSOPHIE – LETZTBEGRÜNDUNGEN UND TALENTWÜRFE

Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, den Höhepunkt der griechischen Philosophie in den Systemen der 2 Meisterdenker Platon und Aristoteles dazustellen. An diesen beiden Denkern wird auch die Breite und Leistungsfähigkeit der Philosophie als Heilslehre und Wissenschaft deutlich gemacht. An ihren 2 Systemen wird die Funktion der Philosophie als Universalwissenschaft und deren Verzweigung in Teildisziplinen aufgezeigt wie auch als Grundlage für reflektierte Lebensführung. Die 2 Meisterdenker dienen als Modelle für Universalität, Systematik, Gründlichkeit und Relevanz.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen	Die Persönlichkeiten, Bedeutung und Systeme von Platon und Aristoteles	Rekonstruktion Philosophie-Organon Spierling	Wiedergabekompetenzen Einsetzen von philosophischer Terminologie
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Lektüre und Interpretation von Auszügen aus Werken v. Platon und Aristoteles (Höhlengleichnis, Einleitung in die Metaphysik) Gedankenexperimente Philosophische Gleichnisse Metaphorik	Philosophie-Organon Philos 1.2 + 1.4	Nutzung verschiedener Methoden Fähigkeit der Textanalyse Umformulierung von Texten

		Induktive und deduktive Methoden		
verschiedene Argumentationsformen und Beweisverfahren erkennen, bewerten und mündlich wie schriftlich anwenden	Aussagenlogik, Syllogistik, Argumentationstheorie, Wahrheitstheorien	Die aristotelische Logik als Organon des richtigen Denkens: Begriffs-, Urteils- und Schlusslogik	Eigene Kopien	Analyse und Durchführung von Begriffsdefinitionen, Urteilen und Schlüssen
politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln	bedeutsame Positionen der Politischen Philosophie	Die politische Philosophie von Platon und Aristoteles im Vergleich mit Bezug auf spätere Renaissancen dieser beiden Politikkonzepte: Utopien, Neoaristotelismus, Platon-Kritik von Popper	Philos 4.1	Problembewusstsein Urteilsfähigkeit

Themenbereich 5: HELLENISTISCHE PHILOSOPHIE – ETHISCHE LEBENSMODELLE				
Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, den Jugendlichen über die hellenistische Periode eine breite Begegnung mit ethischen Modellen und Lebensentwürfen zu ermöglichen und mit ihnen direkte Auseinandersetzung zu moralischen Fragen zu pflegen.				
Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen	Die hellenistischen Schulen, ihre Bedeutung und Lebensmodelle	Brainstorming Mindmaps Philosophie-Organon	Fähigkeit des Exemplarisierens und Vergleichens
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik	Die 3 hellenistischen Ethiken im Vergleich (Ethik-Typen, Arten der Normenbegründung, ethische Grundbegriffe, Anwendungsbeispiele, Weiterwirken usw.)	Spierling Philosophie-Organon	Transfer, Anwendung von Kenntnissen in verschiedenen Kontexten
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Lektüre und Interpretation von Auszügen aus hellenistischen Texten Philosophisches Schreiben: Briefe, Tagebücher	Philosophie-Organon	Verständnis und Interpretation von Texten
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln und bei der Darstellung der Ergebnisse unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	philosophisch relevante Kriterien der Beurteilung und Bewertung	Diskussionseinheit über ethische Themen (Glück, Pflicht, Moral und Sozialbedingtheit usw.) mit Protokollierung	Philos 3.1	Erprobung von Selbstpositionierung, Diskussionsfähigkeit

Themenbereich 6: CHRISTLICHE PHILOSOPHIE – PHILOSOPHISCHE BEDEUTUNG DER RELIGION
Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, die zweite große Traditionslinie innerhalb des europäischen Denkens bekannt zu machen – nämlich die christliche. Die Schüler/innen erkennen sowohl Zusammenhang wie auch Widerspruch des Christentums mit der antiken Tradition, sie reflektieren über die Verträglichkeit des religiösen mit dem philosophischen Element im Christentum und nehmen diese Phase des Unterrichts als Gelegenheit wahr, über das Phänomen des Religiösen und zentrale philosophisch-theologische Begriffe in einer grundsätzlichen Form nachzudenken. Zudem werden auch die aus den anderen Religionen stammenden Philosophien angesprochen und verglichen (jüdische, islamische, hinduistische und buddhistische Philosophie).

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit	Die Phasen der christlichen Philosophie: Patristik, Scholastik und nachreformatorische christl. Phil.	Melzer Philosophie-Organon	Fähigkeit der Rekonstruktion und Verknüpfung,
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Lektüre und Interpretation von Auszügen aus christlichen Texten Philosophisches Schreiben: Confessiones, Disputationes,	Philosophie-Organon	Verständnis und Interpretation von Texten
durch die Auseinandersetzung mit religionsphilosophischen und metaphysischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie	Religionsphilosophischer Exkurs	s. Philos: 6.1 + 6.2 Was darf ich hoffen: Theodizee und Gottesbeweise	Problembewusstsein, Transferfähigkeiten, Nachweis von interdisziplinären Sichtweisen
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	ausgewählte Philosophen	Moses, Buddha, Jesus, Mohammed als Religionsstifter Religiös orientierte Philosophen im Vergleich: Augustinus, Averroes, Abälard, Thomas, Cusanus	Spierling Philosophie-Organon	Fähigkeit des Exemplarisierens

Themenbereich 7: PHILOSOPHIE DER RENAISSANCE – HUMANISTISCHE DURCHBRÜCHE

Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, den Einsatz der dritten großen Traditionslinie innerhalb des europäischen Denkens vorzuführen – nämlich der philosophischen Moderne. Die Schüler/innen erkennen das Zusammenspielen von antiken, christlichen und neuen Elementen in der Renaissance, sie stellen Beziehungen zur Geschichte und Kunst der Renaissance her und können erklären, wie sich die typisch modernen Einstellungen immer stärker durchsetzen. Sie machen sich mit den einzelnen Strömungen der Philosophie der Renaissance vertraut und können deren Innovationspotential beschreiben. Als Vorbereitung auf den Unterricht der 5. Klasse setzen sie sich intensiv mit der wissenschaftlichen Revolution im Zusammenhang mit der kopernikanischen Wende auseinander.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Fertigkeiten
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit in Wiederholung und im Quervergleich	Zusammenwirken von antiken, christlichen und modernen Motiven im Renaissance-Denken	Spierling Philosophie-Organon	Fähigkeit der Verknüpfung und des Vergleichs
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	Relevante Philosophen aus der Zeit der Renaissance	Petrarca, Pico della Mirandola, Machiavelli, Morus, Kopernikus, Kepler, Galilei, Newton	Spierling	Fähigkeit des Exemplarisierens und der Rekonstruktion
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie	Der Beginn der Neuzeit als Musterbeispiel von Neuorientierung im Denken (Aufbrüche in Wirtschaft, Gesellschaft, Politik, Moral, Kunst und Religion) mit Aufzeigen der philosophischen Antworten	Philosophie-Organon	Problembewusstsein, Transferfähigkeiten, Nachweis von interdisziplinären Sichtweisen

sich kritisch mit der Entwicklung und den Grundlagen der Wissenschaft auseinandersetzen	zentrale wissenschaftstheoretische Positionen	Die Kopernikanische Wende als Musterbeispiel einer wissenschaftlichen Revolution (Kopernikus, T. Brahe, Kepler, Galilei, Newton) Die Naturphilosophie der Renaissance als philosophische Konsequenz der kopernikanischen Wende	Philosophie-Organon	Problembewusstsein, Beherrschen der Fachterminologie
sich mit unterschiedlichen Menschenbildern auseinandersetzen	anthropologische Konzepte	Die Ausformulierung eines neuen Menschenbilds im Humanismus (Petrarca, Pico della Mirandola, Ficino, Montaigne)	Philos Philosophie-Organon	Thematisierung des Selbstverständnisses
verschiedene Staatskonzepte erkennen, bewerten und auf ihre politische Relevanz hin untersuchen	ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie	Neue Gesellschafts- und Staatskonzepte in der Renaissance; Utopien als Formen der Kritik	Philos	Diskussionsbereitschaft
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie	Diskussion über verschiedene Konzepte und Texte aus der Renaissance-Philosophie mit Bezug zu aktuellen Problemen	Philos	Standpunktdarstellung, Perspektivenwechsel, Verantwortung in Gesprächssituationen

Themenbereich 8: PHILOSOPHIE DER NEUZEIT– WISSENSCHAFT UND AUTONOMIE

Diese Unterrichtseinheit hat die Aufgabe, den Schüler/innen mit der Philosophie der Neuzeit die zentrale Epoche der modernen Philosophie nahe zu bringen. Sie lernen deren wichtigste Denkmotive kennen und gehen deren Verzweigung in die 4 Hauptströmungen Rationalismus, Empirismus, Aufklärung und Deutschen Idealismus nach, die sie in ihren Merkmalen, Grundeinstellungen und Hauptvertretern kennen lernen. Über die Philosophie der Neuzeit lernen sie 2 wichtige philosophische Disziplinen kennen, nämlich die Erkenntnistheorie in Bezug auf die Rationalismus-Empirismus-Kontroverse und die Staatsphilosophie in Bezug auf die Ausformulierung des modernen Demokratiekonzepts.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Fertigkeiten
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren der Antike, des Mittelalters und der Neuzeit	Positionierung der Philosophie der Neuzeit im Rahmen der philosophischen Moderne Die Strömungen der Philosophie der Neuzeit: Rationalismus, Empirismus, Aufklärung, Dt. Idealismus	Spierling Philosophie-Organon	
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	Relevante Philosophen aus der Philosophie der Neuzeit	Descartes, Spinoza, Leibniz, Fr. Bacon, Th. Hobbes, Locke, Hume, Voltaire, Rousseau, Kant, Fichte, Schelling , Hegel	Spierling	
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie	Der Durchbruch der Moderne in den verschiedenen Bereichen mit Benennung der philosophischen Konsequenzen v.a. mit Bezug auf die Aufklärungsforderungen	Philosophie-Organon	Problembewusstsein, Transferfähigkeiten, Nachweis von interdisziplinären Sichtweisen

sich kritisch mit der Entwicklung und den Grundlagen der Wissenschaft auseinandersetzen	zentrale wissenschaftstheoretische Positionen	Die Rationalismus-Empirismus-Kontroverse in ihren Anliegen, Argumenten und Positionen Die Rationalismus-Empirismus-Synthese von Kant	Philos 5.1	Kritikfähigkeit
verschiedene Staatskonzepte erkennen, bewerten und auf ihre politische Relevanz hin untersuchen	ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie	Die Durchsetzung des modernen <i>Staatsbegriffs</i> mit Einbeziehung von Grotius, Hobbes, Locke, Montesquieu, Rousseau, Kant und Hegel	Philos 4.1 Philosophie-Organon	Transferfähigkeiten
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Religionsphilosophie	Diskussion über verschiedene Konzepte und Texte aus der Philosophie der Neuzeit mit Bezug zu aktuellen Kontroversen, Problemen und Positionen	Philos 6.1	Problembewusstsein, Transferfähigkeiten, Nachweis von interdisziplinären Sichtweisen
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Analyse, Interpretation und Auseinandersetzung mit Texten aus der Philosophie der Neuzeit Schlüsselwerke aus der Philosophie der Neuzeit: Descartes Meditationes Leibniz Theodizee Locke Treatises on government Rousseau: Contrat social Kant Kritik der reinen Vernunft Kritik der praktischen Vernunft Hegel Grundlinien der Philosophie des Rechts	Philosophie-Organon Primärliteratur	Verständnis und Interpretation von Texten
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen	Ausformulierung eigener Standpunkte zu zentralen Thesen aus der Philosophie der Neuzeit in verschiedenen Stilformen: <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Bacon: Wissen ist Macht • R. Descartes: Cogito ergo sum • Th. Hobbes: Homo homini lupus • Leibniz: Wir leben in der bestmöglichen Welt • J. Locke: no innate ideas! • Rousseau: Retour à la nature! • Kant: Sapere aude! • Hegel: Das Wahre ist das Ganze 	Philosophie-Organon	Ausarbeiten von Thesen und Essays, Beziehen und Verteidigen eigener Positionen

Themenbereich 9: PHILOSOPHIE DES 19. JAHRHUNDERTS – TECHNIK UND FORTSCHRITT

<p>Die Philosophie des 19. Jahrhunderts ist eine inhaltlich spannungsreiche Strömung. Zunächst gilt es, die Emanzipation der Einzelwissenschaften in all ihren Dimensionen bewusst zu machen, diese anhand von Texten und Theoriebeispielen zu dokumentieren sowie deren Reichweite und Berechtigung zu bewerten, - dies alles in Zusammenhang mit dem Positivismus. Am Beispiel des Marxismus lässt sich die Auswirkung der industriellen Revolution und die Entstehung der modernen Klassengesellschaft studieren, was als Anlass zu einem generellen sozialphilosophischen Durchgang genommen werden kann. Gegen den Fortschrittsoptimismus gilt es die verschiedenen kulturkritischen Einwände aus dem 19. Jahrhundert zu explizieren.</p>				
Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren des 19. Jahrhunderts	Positionierung der Philosophie des 19. Jahrhunderts im Rahmen der philosophischen Moderne Die Strömungen der Philosophie des 19. Jahrhunderts: Positivismus, Evolutionismus, Marxismus, Irrationalismus, Vitalismus	Spierling Philosophie-Organon	
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	Relevante Philosophen aus der Philosophie des 19. Jahrhunderts	Comte, Bentham, Mill, Darwin, Spencer, Feuerbach, Marx, St. Simon, Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche, Dilthey, Windelband	Spierling Philosophie-Organon	
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie	Moderne Entwicklungen (Industrialisierung, Verwissenschaftlichung, Pauperisierung, Enttraditionalisierung, Technisierung) mit Benennung der philosophischen Konsequenzen	Philosophie-Organon	
sich kritisch mit der Entwicklung und den Grundlagen der Wissenschaft auseinandersetzen	zentrale wissenschaftstheoretische Positionen	Positivismus, Szientismus, Physikalismus, Biologismus, Evolutionismus mit den entsprechenden Vertretern und Thesen Die Etablierung der Geisteswissenschaften	Philos 3.3	
philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der versch. Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen	ausgewählte Bereiche der Philosophischen Anthropologie	Menschenbild des Positivismus und Darwinismus im Vergleich mit literarischen Dokumenten aus Naturalismus und Verismo Suche nach dem „neuen Menschen“ bei Kierkegaard und Nietzsche mit Bezügen zu den verschiedenen Kunstgattungen Die Etablierung der Humanwissenschaften - v.a. Psychologie und Ethnologie	Philos 2.1	
politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln	ausgewählte Themenbereiche der Sozial- und Staatsphilosophie	Das sozialtechnologische Modell von Comte Mills Liberalismus Die marxistische Theorie	Philos 4.1 + 4.2	
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und	ausgewählte Themenbereiche der	Diskussion über verschiedene ethische Konzepte und Texte aus der Philosophie des 19. Jahrhunderts mit Bezug zu aktuellen Kontroversen, Problemen	Philos 3.1 + 3.2 Philos 6.1 + 6.2 Philos 7	

Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	Metaphysik, Ethik und Religionsphilosophie	und Positionen (Utilitarismus, Psychotechnologie, Mitleidsethik, Sozialethik, moderne „Tugend“-Ethiken Religionskritik im 19. Jahrhundert (Feuerbach, Marx, Nietzsche, Freud)		
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Analyse, Interpretation und Auseinandersetzung mit Texten aus der Philosophie des 19. Jh. Schlüsselwerke aus der Philosophie des 19. Jh. Comte: Cours de philosophie positif Mill: On Liberty Feuerbach: Wesen des Christentums Marx: Kommunistisches Manifest Schopenhauer: Welt als Wille und Vorstellung Kierkegaard: Entweder- Oder Nietzsche: Die Geburt der Tragödie Also sprach Zarathustra	Verschiedene Texte aus Philos (alle Kapitel) mit entsprechenden Fragen + Aufgaben Spierling (Auswerten von Biographien)	
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen	Ausformulierung eigener Standpunkte zu zentralen Thesen aus der Philosophie des 19. Jahrhunderts in verschiedenen Stilformen: <ul style="list-style-type: none"> • Comte: 3-Stadien-Gesetz • Feuerbach: Homo homini Deus • Marx: Philosophie als (politische) Praxis • Darwins 2. Kränkung der Menschheit • Schopenhauers Pessimismus + Tröstungen • Kierkegaards Existenz-Stadien • Nietzsches Übermensch + Gott-ist-tot-These 	Philosophie-Organon (Zitat-Sammlungen zu den verschiedenen Disziplinen)	

Themenbereich 10: PHILOSOPHIE DES 20. JAHRHUNDERTS – PLURALITÄT UND GRENZBEWUSSTSEIN				
Die Philosophie des 20. Jahrhunderts stellt den Abschluss des Philosophie-Programms dar und hat entsprechend die Aufgabe, das aktuelle Zeitverständnis in den verschiedensten Problembereichen deutlich zu machen. Dabei ist das moderne philosophische Selbstverständnis nicht als fester Kanon vorzustellen, sondern als Netzgeflecht vieler widersprüchlicher Stimmen, die eine eigene Positionierung unumgänglich machen. Dementsprechend gilt es, ein Verständnis zu schaffen für die Gründe der modernen Unübersichtlichkeit, einen Überblick über die wichtigsten Strömungen, Theorietypen und Positionen sowie die Kenntnis der Standards von philosophischem Argumentieren zu vermitteln.				
Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Strömungen und Autoren des 20. Jahrhunderts	Positionierung der Philosophie des 20. Jahrhunderts im Rahmen der philosophischen Moderne Die Strömungen der Philosophie des 20. Jahrhunderts: Neopositivismus, Pragmatismus, Analytische Philosophie,	Spierling Philosophie-Organon	

		Kritischer Rationalismus, Kritische Theorie, Poststrukturalismus und Postmoderne, Phänomenologie, Existenzphilosophie, Hermeneutik		
sich mit philosophischen Persönlichkeiten in exemplarischer Weise auseinandersetzen	Relevante Philosophen aus der Philosophie des 20. Jahrhunderts	Carnap, Dewey, Russell, Wittgenstein, Popper, Kuhn, Bergson, Husserl, Heidegger, Arendt, Jaspers, Gadamer, Sartre, Adorno, Habermas, Foucault, Derrida,	Spierling Philosophie-Organon	
gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie	Entwicklungen des 20. Jahrhunderts (Weltkriege, Globalisierung, Vernetzung, Ökologische Wende, Mediatisierung, Hyper-Technisierung) mit Benennung der philosophischen Konsequenzen	Philosophie-Organon	
formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen	Logik, Argumentationstheorie philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Kennenlernen und Anwenden folgender philosophischer Methoden: phänomenologische, sprachanalytische, hermeneutische, dekonstruierende, dialektische	Verstreute Passagen in philos Philosophie-Organon	
sich kritisch mit der Entwicklung und den Grundlagen der Wissenschaft auseinandersetzen	zentrale wissenschaftstheoretische Positionen	Grundlegendiskussionen und Revolutionen in versch. Wissenschaften (Physik, Biologie, Psychologie, Soziologie) Wissenschaftstheoretische Positionen: Pragmatismus, Verifikationismus, Falsifikationismus, Konstruktivismus, Logizismus Methodologische Grundfragen in Formal-, Natur-, Geistes- und Humanwissenschaften Wissenschaftsethische Diskussionen	Philos 3.3	
Sprache in ihrer Bedeutung und ihren Funktionen erfassen	Grundlagen der Sprachphilosophie	Der linguistic Turn in der Phil. des 20. Jh. Grundlagen von Ideal und Ordinary language philosophy + Sprachakttheorie Hermeneutik Sprachphilosophische Problembereiche	Philos 5.3	
philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der versch. Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen	ausgewählte Bereiche der Philosophischen Anthropologie	Die philosophische Anthropologie des 20. Jahrhunderts: Gehlen, Scheler, Plessner, Portmann, Levy-Strauss, Foucault, K. Lorenz usw. Überblick über versch. Humanwissenschaften und deren Beitrag zum modernen Menschenbild: Psychologie/Psychoanalyse, Neuro-Sciences, Philosophy of mind,	Philos 2.1	
politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln	ausgewählte Themenbereiche der	Demokratie-Massengesellschafts-Theorien Auseinandersetzung mit Totalitarismus (Arendt + Popper +Adorno + Habermas) Globalisierung	Philos 4.1 + 4.2 + 4.3	

	Sozial- und Staatsphilosophie	Verhältnis Wirtschaft und Politik		
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik, Ethik und Religionsphilosophie	Diskussion über verschiedene ethische Konzepte und Texte aus der Philosophie des 20. Jahrhunderts mit Bezug zu aktuellen Kontroversen, Problemen und Positionen (Metaethik, Diskursethik von Habermas, Verantwortungsethik) Neue Ethiken (Zukunftsethik, Öko-, Wirtschafts- usw. Ethik)	Philos 3.1 + 3.2 + 3.3	
philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten	philosophische Methodenlehre und Textanalyse	Analyse, Interpretation und Auseinandersetzung mit Texten aus der Philosophie des 20. Jh. Schlüsselwerke aus der Philosophie des 20. Jh. Wittgenstein: Tractatus logico-philosophicus Heidegger: Sein und Zeit Sartre: Das Sein und das Nichts Adorno: Dialektik der Aufklärung Popper: Offene Gesellschaft und ihre Feinde Habermas: Der phil. Diskurs der Moderne	Verschiedene Texte aus Philos (alle Kapitel) mit entsprechenden Fragen + Aufgaben Spierling (Auswerten von Biographien)	
Gedanken, Positionen, Situationen auf ihren jeweiligen Anspruch hin prüfen, begründete und folgerichtige Meinungen entwickeln sowie unterschiedliche Ausdrucks- und Stilformen anwenden	grundlegende philosophische Ausdrucks- und Stilformen	Ausformulierung eigener Standpunkte zu zentralen Thesen aus der Philosophie des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Stilformen:	Philosophie-Organon (Zitat-Sammlungen zu den verschiedenen Disziplinen)	

Themenbereich 11. AKTUELLE DISKUSSIONEN DER GEGENWARTSPHILOSOPHIE

Die Krönung des Philosophieunterrichts stellt das Sich-Einschalten in ausgewählte aktuelle Debatten und Kontroversen dar, die den Jugendlichen die Möglichkeit von Selbstpositionierung und Ausformulierung eigener Thesen bieten soll.

Fertigkeiten	Kenntnisse	Mögliche Themen zur Erreichung der verschiedenen Kompetenzen	Schüleraktivitäten Materialien und Medien	Bewertungsformen und – Kriterien
philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen	philosophische Kontroversen der Gegenwart	Moderne Medien- und Computerphilosophie Diskussionen um Künstliche Intelligenz	Philos 2.3	
durch die Auseinandersetzung mit philosophischen Fragen, Problemen, Thesen und Argumentationen Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen	ausgewählte Themenbereiche der Metaphysik und Ethik	Technikphilosophische Ansätze: Gehlen, G. Anders, Nicolas Born, Thomas Assheuer	Philos 2.1	

gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Handlungsmöglichkeiten ableiten	ausgewählte Themenbereiche der Ethik, der Politik, der Ästhetik und der Wissenschaftsphilosophie	Ethik und Gentechnik: Analyse und Auseinandersetzung mit Texten sowie Diskussionsrunden dazu	Philos 3.3	
---	--	--	-------------------	--